

Saskatchewan Courier

Erzheint jeden Mittwoch

Gesamtverleger: J. H. Knauff, Redakteur.

Frei Bräunung, Geschäftsführer.

J. H. Knauff, Redakteur.

Redaktion und Expedition:

Scott St., Regina, Sask.

North-West Bldg.

P. O. Box 555. — Telefon 657.

Abonnementspreise:

In Kanada \$1.00

In den Ver. Staaten \$1.50

In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Angelegenheiten und Nachrichten werden angenommen, wenn dieselben mit einer Adresse versehen sind, die den Namen des Absenders enthält, und wenn dieselben nicht in der folgenden Nummer stehen sollen.

Korrespondenzen und Mitteilungen, die aus allen deutschen Städten und Anstalten kommen, werden gerne aufgenommen. Die Redaktion übernimmt die Verantwortung für die Richtigkeit der Mitteilungen.

Abdrucken von Berichten, die in der Zeitung erschienen sind, ist ohne Erlaubnis der Redaktion nicht gestattet.

Reguläre Anzeigenpreise für Anzeigen, die in der Zeitung erscheinen, werden auf Wunsch bereitgestellt.

Redaktionelle Randglossen.

Die MacDonald Wahl in Manitoba findet am 13. Dezember statt, und Alexander Macdonald ist wieder ein konservativer Kandidat aufgestellt worden. Ist es nicht genug, daß Macdonald bereits einmal durch falsche Wahlmanipulationen gewählt worden ist?

Die bisherigen Veranlassungen des Regierers Stadtratskandidaten Johann A. Schumann lassen darauf schließen, daß derselbe auch noch in höherem Verstande ist.

Wander lernen langsam, und man lernt es nie. Herr Schumann hat bewiesen, daß er zu keiner der beiden Parteien gehört; denn sonst hätte er sich in den wenigen Jahren nicht die soziale und kaufmännische Stellung erworben, welche er heute in Regina einnimmt. Und die jetzigen Herren im Stadtrat hatten vor ihrer Ernennung „Municipale Verwaltung“ doch auch nicht auf der Universität studiert.

Wenn bei der jetzigen Wahlkampagne gewisse Kandidaten der gegenseitigen Achtung mehr Beachtung schenken würden, so würden sie auch mehr Achtung seitens der Bürgerchaft finden.

Die mexikanische Frage wird man wohl auch zu den Fragen zählen müssen, von denen man sagt, sieben Jahre können sie beim besten Willen nicht beantworten.

England hat einen neuen Ueberdachtungs- und Stapel-Gesetz, ein Beweis dafür, daß es mit aller Welt in Frieden und Freundschaft zu leben wünscht.

Die nächste Waage-Friedenskonferenz ist auf 1917 verschoben worden. Man fürchtet wahrscheinlich, daß sie im Jahre 1915 durch ein kleines mexikanisch-amerikanisches Abenteuer gestört werden könnte.

Karl Wilhelm von Bied hat den neuernannten Königsron von Albanien angenommen. Seine Wahl wird an der Regierung die schwerste Königin sein. Ein gutes Zeichen der Vorherrschaft. Gut zum Anknüpfen, falls der König aus dem Thron geworfen werden sollte.

Der „Gauver Anzeiger“ nennt den griechischen König „den König der Hellen“. Als solcher galt bisher der König der Sachsen.

Jean Panthur hat ihren Konquistadorzug in den Vereinigten Staaten beendet und mit \$20,000 die Rückreise angetreten. Ein Beweis dafür, daß im Westen nicht nur Silber, sondern auch Gold fließt.

Das Bewusstsein im Rechte zu sein, macht die starken, das Bewusstsein im Unrechte zu sein, die raffinierten Weichen. Wer in seinem öffentlichen Leben Unrecht tut, wird das leicht bemerkt finden.

Das Deutschtum und der deutsche Kandidat

Der Ausgang der „großen“ Wahlkämpfe, die in letzter Woche geschlagen worden sind, dürfte wohl niemand übersehen haben, obwohl von verschiedenen Seiten die Kampagne mit aller Energie geführt worden war, um der „Direkten Gesetzgebung“ zum Siege zu verhelfen. Wohl hatten auch die eifrigsten Anhänger dieser Vorlage nicht erwartet, daß der Abstimmung über diese Vorlage großes Interesse entgegengebracht würde, aber daß die große Masse des Volkes eine so lebendige Teilnahme an der Sache genommen, das ist ein Beweis für die Wichtigkeit der Sache. Aus dem Verhalten der Bevölkerung Saskatchewans muß man die logische Schlussfolgerung ziehen, daß sie an der bisherigen Gesetzgebung unzufrieden ist, und daß sie eine Veränderung derselben wünscht. In der Tat ist die Bevölkerung für notwendig zu befinden. In Wirklichkeit ist das Volk durch die Vorlage der Regierung ein Vertrauen ausgesprochen. Die Vorlage der direkten Gesetzgebung war allerdings von der Regierung eingebracht worden, aber doch nur auf Drängen einzelner Mitglieder, und das Volk hat auf die von der Regierung gestellten Fragen, ob es die Aufstellung der Gesetze auch fernerhin den von ihm gewählten Vertretern selbstständig überlassen wolle, im bejahenden Sinne geantwortet.

Direkte Gesetzgebung hat viel für sich, aber sie ist zugleich eine Macht, die von den Jüngern zur Vernichtung ihrer Sonderinteressen nicht nur benutzt werden kann, sondern tatsächlich benutzt worden wäre. Warum haben die Wählerstimmen in den letzten Wahlen auf ihre Kraft eingewirkt, um der Vorlage zum Siege zu verhelfen? Nicht etwa, um dem Volke ein Mittel zu verschaffen, sich gegen Einschränkung der persönlichen Freiheit wehren zu können. Gerade das Gegenteil erhofften diese Leute von der Einführung der direkten Gesetzgebung. Von den Mit-England-Kandidaten wollen wir gar nicht reden, denn das Denken der Ausländer und ganz besonders die „Germanen“ ein Dorn im Auge sind, weiß ein jeder nur zu genau. Wie innig erleben sie den Tag, an dem wir Deutschen nach ihrer Krone tanzen müssen, und je weiter dieser Tag hinausgeschoben werden kann, um so geringer wird die Aussicht sein, daß diese Leute jemals ihren Herrschaftsanspruch verwirklichen werden. Auch hier in Kanada läßt sich der deutsche Wähler die Zustimmung nicht mehr über die Augen und Ohren ziehen, auch hier hat er schon längst begonnen, sich den Schlägen an den Augen zu reiben und zu dem Bewusstsein zu kommen, daß der Sperling in der Hand mehr wert ist als die Taube auf dem Dach.

Schon aus Selbsthaltungstriebe müssen wir an den wenigen Reden und Privilegien, die wir uns ferner genug haben erkaufen müssen, festhalten. Allerdings dürfen wir uns mit dem, was wir jetzt haben, nicht begnügen, sondern müssen auf der vorhandenen Grundlage weiter bauen. Vor allem müssen wir danach streben, daß wir unserer Stärke entsprechend in allen Verwaltungen, Körperschaften vertreten sind.

Denn zweifellos ist für die Wahlen in den verschiedenen Municipalitäten am Montag den 8. Dezember eine lebhaftere Beteiligung zu erwarten als wir es in der vergangenen Woche der Fall war, aber es dürfte doch angebracht sein, noch ein Wort der Aufforderung an die deutschen Wähler der Provinz zu richten: Geht Mann für Mann zur Wahlurne und stimmt für die deutschen Kandidaten, für welche auch aufgestellt sein mögen. Der Engländer rechnet mit der beständigen Uneinigkeit unter den Deutschen, durch die wir uns schon so manches Amt haben entgehen lassen. Je mehr Kenner von Deutschen besteht, um so eher werden wir zu unsern Rechten kommen. Aber um das zu erreichen, müssen wir einig sein, muß aller Haß und Mißgunst beiseite gelegt werden. Jede Stimme, die ein deutscher Kandidat verliert, zählt doppelt für den englischen, und jedes Amt, das wir uns einbringen lassen, bedeutet für uns wieder eine lange Zeit der Unterdrückung und der Enttäuschung. Wie haben sich die Verhältnisse in Municipalitäten geändert, die z. B. einen deutschen Knecht haben, in Municipalitäten, in deren Council deutsche Männer sitzen oder die deutsche Vertreter in der Schulbehörde haben. In verschiedenen Distrikten wird am Montag auch darüber abgemittelt werden, ob das Municipale Feuerversicherungsgesetz eingeführt werden soll. In der letzten Ausgabe des Couriers ist dieses Gesetz ausführlich behandelt worden, und es ist unsere feste Überzeugung, daß jeder Kanadier in seinem eigenen Interesse handelt, wenn er dafür stimmt.

Sollte für ein Amt mehr als ein deutscher Kandidat aufgestellt sein, dann ist äußerster Vorbehalt geboten; denn Zersplitterung der deutschen Stimmen hat schon manchen englischen Gegenkandidaten zum Sieg verholfen. Ferner muß Parteipolitik bei diesen Wahlen vollständig aus dem Spiel bleiben, da es schließlich darauf ankommt, daß der deutsche Kandidat gewählt wird. Ein jeder deutsche Wähler, und wenn er noch so weit vom Wahlplatz entfernt wohnt, sollte es sich zur Ehrenpflicht machen, am Montag seine Stimme für den deutschen Kandidaten abzugeben, um dadurch zugleich der englischsprechenden Bevölkerung zu zeigen, daß er auch mitzureden hat. Wie oft wird über Mißstände in Municipalitäten geklagt; aber jetzt ist die Gelegenheit gekommen, wo wir Deutschen unsere Meinung geltend machen können, wo wir diesen oder jenen Engländer, der uns über die Ohren gehauen hat, beiseite schieben können.

Wollen wir Deutschen etwa weniger Verdignung, ein Amt zu verwalten, wie unsere englischsprachigen Mitbürger? Was Antifaschismus anbetrifft, so steht der Deutsch-Kanadier zum mindesten auf derselben Stufe wie der Durchschnitts-Engländer oder Kanadier. Haben wir zum Aufbau dieses Landes nicht ebensoviel, wenn nicht mehr, beigetragen wie die Engländer? Mit vollem Recht können wir sogar behaupten, daß der heutige blühende Stand der Landwirtschaft im westlichen Teile Kanadas unser Verdienst ist. Haben wir aus all diesen Gründen nicht Anspruch auf Gleichstellung mit den Engländern, die in diesem Lande doch eigentlich auch nur „Foreigners“ sind? Aber diese Gleichstellung wird man uns nie von selbst geben, wir müssen sie uns erkämpfen. Und die Vorbereitung dazu ist, daß wir uns vor allem Gelegenheit verschaffen, in allen Angelegenheiten mitreden zu dürfen. Diese Gelegenheit finden wir durch die deutschen Männer, welche wir für die verschiedenen Ämter wählen. In jeder großen deutschen Kolonie sollte doch wenigstens ein Mann sein, der in der Lage ist, das Amt eines Rats oder Councillor zu bekleiden, und wenn diesem Vorgesetzten alle Stimmen der deutschen Wähler gegeben würden, dann ist ohne Zweifel in den meisten Fällen seine Erwählung gesichert.

Mit großer Genugtuung ist es begrüßt worden, daß sowohl der Deutsch-Kanadische Provinzialverband von Saskatchewan als auch der Deutsch-Katholische Volksverein seinen Mitgliedern als Herz gelegt hat, für deutsche Kandidaten einzutreten. Beide haben es in der richtigen Erkenntnis getan, daß nur durch zahlreiche deutsche Vertretung in allen Verwaltungskörperschaften dem Deutschtum in Kanada die ihm gebührende Stellung verschafft werden kann. Die Führer dieser beiden Vereinigungen verfügen über langjährige Erfahrung und arbeiten im besten Interesse ihrer Landsleute. Aber all ihr Streben wird vergeblich sein, wenn sie nicht die tatkräftige Unterstützung der Deutschen finden. Und deshalb bitten wir die Gelegenheit nochmals, um allen Deutschen in der Provinz anzurufen: Stimmt für Eure deutschen Kandidaten!

Die goldene Mittelstraße

Vorschläge von der weitgehendsten Bedeutung für die fernere Wohlfahrt der Provinz, die noch in der jetzigen Session der Legislatur von Saskatchewan in Form einer Resolution eingebracht werden sollten, wurden am Freitag von dem deutschen Abgeordneten, Herrn Gerhard Ens (Notizen), in Verbindung mit der Debatte über das Spirituosensteuergesetz gemacht. Um so wichtiger würde die Annahme einer diesbezüglichen Resolution sein, als die Temperenzler auf Einführung von Prohibition in dieser Provinz mit aller Kraft hinarbeiten. Herr Ens hat sich auf Grund langjähriger Studien in Amerika und Europa zu der Überzeugung durchgedrungen, daß nicht durch ein striktes Prohibition, sondern durch die gezielte Besteuerung der Getränke erreicht werden können, sondern durch Reformen des jetzt bestehenden Bar-Systems, welches er als den „Ain des Volkes“ bezeichnet.

Wenn unsere teuren Cattiven in net haben; so können wir an dieser tiefen Tagen besonders auffällig meteorologischen Erscheinung das Binde haben, die wir haben wir. Rührernden des Weihnachtsfestes erberdelt schon als Unverfübar bezeugt kennen.

Der Ens bringt die Einführung eines Systems in Vorschlag, welches sich auf dem europäischen Kontinent als durchaus vorzüglich in jeder Beziehung bewährt hat. In diesem System ist der Verkauf geistiger Getränke über die Bar direkt an den Konsumenten verboten. Die Gäste sind gezwungen, an Tischen Platz zu nehmen, wo ihnen Getränke serviert werden können. Auf diese Weise wird nach Ansicht des Herrn Ens dem Alkoholschaden des Bar-Besens, dem Traktieren, das die meisten Männer zum Trinken verleitet, wesentlich gesteuert.

Mit großer Freude werden es die Deutschen der Provinz begrüßen, daß solche weise Gesetzgebung gerade von einem deutschen Abgeordneten angeregt worden ist. Prominente Hotelleute, die nicht nur auf ihren Geldsäckel sehen, sondern auch das Wohl des Volkes und die Zukunft des Landes im Auge haben, haben sich schon längst in Gunken eines derartigen Systems geäußert, und wenn es Herrn Ens gelingen sollte, die Verwirklichung seiner großartigen Pläne durchzuführen, so würde er sich selbst ein Denkmal in der Geschichte der Provinz Saskatchewan gesetzt haben.

Stadt- und Landbevölkerung in Deutschland

Die schon seit Jahrzehnten beobachtete Verschiebung der Bevölkerung Deutschlands zwischen Land und Stadt in der Weise, daß das Land einen Teil seiner Bewohner an die Städte abgibt, liegt sich trotz aller Bemühungen, die sogenannte Landflucht zu verhindern, fort. Während bei der Begründung des Deutschen Reichs die ländliche Bevölkerung stärker war als die städtische, macht jetzt die städtische Einwohnerzahl etwa 61 Prozent der Bevölkerung Deutschlands aus, die ländliche nur 39 Prozent. Mehr als drei-fünftel der jetzt bald 70 Millionen der deutschen Bevölkerung wohnen also in den Städten. Alles in allem nimmt zwar die ländliche Bevölkerung auch an der Bevölkerungszunahme des deutschen Reichs um jährlich etwa 800,000 Seelen teil, aber eben in einem ungleichmäßig geringeren Maße als die Städte. Zwischen der vorletzten deutschen Volkszählung (1905) und der letzten (1910) hat die städtische Bevölkerung viermal so stark zugenommen als die ländliche. Dies ist nicht etwa darauf zurückzuführen, daß die Geburtenziffer in den Städten eine höhere war als auf dem Lande — im Gegenteil, der Prozentsatz der Geburten ist auf dem Lande stärker als in den Städten, wo die Geburtenziffer fortgesetzt sinkt —, sondern die Städte verdanken ihre rasche Zunahme der Einwanderung, d. h. der starken Abwanderung ländlicher Bevölkerung nach den Städten. Diese Abwanderung ist besonders in den östlichen Provinzen Preußens so stark, daß von den ländlichen Gemeinden der Provinz Pommern 35 Prozent, von den ländlichen Gemeinden der Provinz Westpreußen 25 Prozent in der Zeit zwischen der vorletzten und der letzten Volkszählung eine Abnahme der Bevölkerung zu verzeichnen hatten. In Westfalen hingegen, dem Hauptgebiet der Industrie, fand nur in 3 Prozent sämtlicher Gemeinden eine Verringerung der Bevölkerung statt. So ist es erklärlich, daß die industriereiche Provinz Westfalen überhaupt eine jährliche Zunahme der Bevölkerung von 2,5 Prozent aufzuweisen hat, die industriearme, fast gänzlich agrarische Provinz Ostpreußen aber nur eine Vermehrung um 0,3 Prozent. Die Bevölkerungszunahme in Westfalen also ist achtmal so groß als die in Ostpreußen.

Diese Verschiebung zwischen Stadt und Land hat naturgemäß auch eine politische Bedeutung, insofern als das politische Schwergewicht mehr und mehr in die Städte verlagert wird, welche die größte Steuerkraft aufbringen und auch infolge ihrer fortwährenden starken Bevölkerungszunahme bei den Wahlen eine immer größere Rolle spielen. Auf dieses fortgesetzte Anwachsen der städtischen Bevölkerung sind auch in erster Reihe die Erfolge der Sozialdemokratie bei den Reichstagswahlen zurückzuführen. Ebenso erwerben die Sozialisten immer mehr und mehr Sitz in den Stadtparlamenten der großen Städte. Beinahe in Preußen nicht das sogenannte Dreiklassenwahlrecht, das die reichen Einwohner in ihrem politischen Wahlrecht bevorzugt, so würden die größten Städte Preußens, wie Berlin, Breslau, Magdeburg, Köln, Königsberg u. a., schon längst eine sozialistische Verwaltung haben. Aus demselben Grunde weigert sich auch die Reichsregierung, die vor mehr als 40 Jahren abgegrenzten Reichstagswahlkreise nach ihrer gegenwärtigen Bevölkerungsziffer neu zu begrenzen, weil dann die Zahl der sozialdemokratischen Sitze im Reichstage — schon heute hat diese Partei mehr als ein Viertel aller Reichstagsmandate — noch weiter zunehmen würde. Auch würde dann der politische Einfluss der ländlichen Bevölkerung vollständig zurückgedrängt werden.

Der Ansturm der deutschen Frauen

Wenn der sieben wieder zusammengetretene deutsche Reichstag unter der Fülle der ihm vorgelegten Petitionen auch eine solche für die Einführung des Frauenstimmrechts gefunden hat, so ist ihm diese Anregung keineswegs etwas Neues. Denn die Sozialdemokratie zählt die Forderung einer Ausdehnung des Reichstagswahlrechts auf beide Geschlechter zu ihren wichtigsten Programmpunkten, und ist mit dieser Forderung sowohl in öffentlichen Parlamenten, als in Petitionen und Interpellationen wiederholt hervorgetreten. Wenn die Forderung des Frauenstimmrechts in diesem Augenblick besonderes Interesse erregt, dann nur deshalb, weil der bayerische Landtag freies sich für das Wahlrecht der Frauen zu den Kaufmanns- und Gewerbeämtern ausgesprochen hat. Gänzlich verfehlt ist aber der daraus gezogene Schluss, daß in Bayern ausschlaggebende Zentrum würde nun die Ziele der gesamten deutschen Zentrumspartei radikalisieren, und im Verein mit den Sozialdemokraten, mit denen es im Reichstag die Majorität hat, den Forderungen des Reichstagswahlrechts zustimmen. Wie dieser Forderung stehen vielmehr die Sozialdemokraten gänzlich vereinzelt da, nur einige wenige Überläufer vom Freisinn teilen sich mit ihnen darin. Somit ist für das gesamte deutsche Bürgerturn darin einzig, daß die Frauen die zur Ausübung des Wahlrechts nötige Reife keineswegs erreicht haben, und die bürgerlichen Parteien sich bei ihrer ablehnenden Haltung darauf berufen, daß nur ein ganz verwindendes Teil der Frauen überhaupt die Forderung nach dem Wahlrecht erhebt. Mit ihrer Verwirklichung also hat es noch gute Wege, und es wird noch viel Wasser die Elbe hinabfließen, bevor die deutsche Frau an der Wahlurne einen Platz findet. Und das ist gut, so!

Anders liegt die Sache einmal bei den kommunalen und sodann auch bei den sozialpolitischen Wahlen. Als Grundbesitzerinnen haben die Frauen in Deutschland in verschiedenem Umfang das aktive Gemeindevahlrecht; doch sind sie meist verächtlich oder verächtlich, ihr Wahlrecht durch bevollmächtigte Vertreter ausüben zu lassen, die verheirateten Frauen in der Regel durch ihre Ehemänner. Ähnlich ist das Wahlrecht der Frau zu den Vertretungskörpern der Kreise geregelt. Auch in den Armen- und Wohlfahrtsämtern und in den Schulräten finden mehr und mehr weibliche Mitglieder Aufnahme. Endlich aber macht die deutsche Arbeitervereinsbewegung — Gesellschaften keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern, und bei den Arbeitervereinsvereinen beispielsweise ist die Teilnahme der weiblichen Frauen ganz gewöhnlich.

Wenn jetzt in Bayern den Frauen auch die Beteiligung an den Bürgerwahlen zu den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten gestattet werden soll (vorläufig ist es noch mehr als fraglich, ob der Reichstag, das bayerische Oberhaus, seine Zustimmung dazu gibt), so würde diesen Zugeständnis keineswegs die Tragweite innewohnen, die der Verwirklichung des politischen Frauenstimmrechts zuerkannt werden müßte. Denn vor diesen Gerichten kommen lediglich Rechtsstreitigkeiten zum Austrag, die zwischen gewerblichen und kaufmännischen Angehörigen und ihren Arbeitgebern aus dem Arbeitsverhältnis entstehen. Fast ausschließlich sind es Lohnstreitigkeiten geringfügiger Art, die dort eine schnelle Erledigung finden. Die Beileger, sowas die Geldstreitigkeiten dieser Gerichte, sind aus Arbeitsgebern und Arbeitnehmern gleichmäßig zusammengesetzt und werden gewählt, während als Vorsitzender ein Staatsbeamter fungiert. Mit dem Recht der arbeitenden Frauen, bei der Auswahl dieser Beileger durch ihre Stimmabgabe mitzuwirken, könnte man sich also selbst von unfernen deutschen Standpunkte aus wohl befrieden, da Fragen grundsätzlicher Art damit nicht berührt sind.

Nicht nur einen Herzog und eine sich setzen. Wenn die Einwohner Herzogin haben die beiden Braut des kleinen Herzogtums nur nicht jenseitiger dieser Tage erhalten, auch unter dem Uebermaß des Glanz zu ein Thronfolger soll bereits in Aufsammenbrechen.

NORTHERN CROWN BANK

Hauptoffice: Winnipeg

Autorisiertes Kapital \$6,000,000

Eingezahltes Kapital 2,800,000

Direktoren:

Präsident Sir D. S. McMillan, K.C.M.G.

Vize-Präsident Capt. Wm. Robison.

Prof. S. H. Johnson J. T. Champion Frederick Nelson

Don D. E. Cameron W. T. Bestford Sir A. F. Roblin K.C.M.G.

General Manager J. H. Campbell

Supr. der Filialen A. W. McCarthy

Allgemeine Bankgeschäfte werden erledigt

Regina Filiale John D. Menzies, Manager.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital \$10,000,000

Unterzeichnetes Kapital \$ 6,925,000

Eingezahltes Kapital \$ 6,770,000

Reserve-Fonds \$ 8,100,000

Zweigbanken in Saskatchewan:

Calgary, Brantford, Hague, Moose Jaw, North Battleford,

Regina, Saskatoon, Weyburn. Begleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Einzahlung an und halbjährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WETMORE, Mgr., Regina, Sask.

Das Großartigste für den Christbaum ist das Engelsgeläute mit Posannenchor

(Hier präsentiert)

Wohl als 500,000 wurden im vorigen Jahre in Deutschland verkauft und brachten Freude in jedem Heim. Die Gesänge sind in der Höhe und in der Tiefe, daß sie an der Spitze des Baumes angedacht werden können, oder sie können auf irgend einen Tisch gestellt werden.

Die Gesänge bestehen aus 5 Engeln, 4 Himmelskinder, 3 angelegenen Glöden und einer Turbinen. Alles ist ein wunderschönes emailliertes Bild der Geburt Christi mit der Aufschrift: „Gloria in excelsis Deo“. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik.

Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt, bewegt sich die Turbinen, die Engel klingen im Kreise und von den Glöden ertönt herrliche Musik. Die Gesänge sind von feinem Metall, verguldet und in emaillierten Farben emailliert. Wenn man die Gesänge anhängt